

Naruto Lovestory (Gaara)

von Lea

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Ich heiße Sayuri Hotake und ich bin neu in Sunagakure. Ich komme eigentlich aus Konohagakure, aber aus geschäftlichen Gründen muss mein Vater hier hin. Aber meine Mutter hat mir versprochen das wir wieder nach Konoha ziehen, sobald er hier fertig ist! Ich erzähle euch meine Geschichte..

Kapitel 1

VOR 10 JAHREN...

Überglücklich steige ich aus dem Wagen und betrachtete unser neues Haus. Es ist wunderschön! Meine Mutter meinte ich könnte noch ein bisschen raus vor Dämmerung. Da vorne liegt auch schon ein Spielplatz! Toll, so nah. Ich sehe schon eine Horde Kinder rumschreien und spielen. Ich gehe mit einem breiten Strahlen auf sie zu. Sie spielen fangen. Plötzlich bemerkt mich ein Junge und alles wird still. Mir wird plötzlich sehr peinlich und ich schaue zu Boden. "Willst du nicht mitspielen?", fragt er mich. Ich erwidere: "ähm.. nee" "Okay wie du meinst!", schrie er mit nett. Ich lächelte zurück..plötzlich entdeckte ich einen kleinen Jungen auf einer Schaukel. Er sah traurig aus, er war allein! Ich zögerte doch dann entschloss ich zu ihm zu gehen. "Nein, geh bloß nicht zu ihm hin der ist gefährlich!", schrie der gleiche Junge noch einmal. Diesmal ignorierte ich ihn. Da sah ich wie der kleine Junge aufsaß und seine großen Augen sich mit Tränen füllten. Er ist sehr bleich, und hat kleine, spitze rote Haare. Und große schwarze Augenringe. Er hatte wunderschöne, türkise Augen. Ich hatte nicht verstanden wieso er dort nicht mitspielt?

"Hallo, ich bin Sayuri und du?", sprach ich leise. ".. Gaara", entgegnete er schüchtern. Die zweite Träne fiel auf den sandigen Boden. "Oh, es tut mir Leid.. hier bitte setz dich!", murmelte er. "Oh nein! wenn du willst kannst du auch sitzenbleiben!", sagte ich fröhlich. " Nein setz dich..doch..", er sah auf. Ich sah ihn verzweifelt an. Er stand auf. Plötzlich brach er in Tränen aus. " Ich weiß wie du dich fühlst! Alles wird wieder gut. Ich mag dich." sprach ihm zu. "Ich mag dich auch", lächelte er. Ich gab Gaara meinen Teddy. "Hier!, das du mich nicht vergisst, okay?", sagte ich zu Gaara. "Versprochen!", flüsterte er glücklich. Auf einmal zückte er eine wunderschöne Kette. "Hier, das ist für dich!" "Vielen Dank, Gaara" Er war ein ziemlich netter Junge. "Sayuri! Komm nach Hause, Abendessen!", rief mein Vater. "Entschuldige, ich muss nach Hause hat mich gefreut dich kennenzulernen, bis Bald!", rief ich Gaara noch hinterher. "Bis bald", entgegnete er. Doch seine Miene wurde wieder traurig. Er drückte meinen Teddy fest und die dritte Träne glitt ihm über die Wangen. schließlich stand er auf und ging ebenfalls.

Eigentlich verlief mein Leben wunderbar, ich zog nach Suna. Hatte viel Spaß! Und hatte mich hier schon eingelebt. Doch Gaara sah ich nach dem einen Abend nie wieder. Aber dann als mein Vater beschloss noch das letzte Mal in sein Büro zu gehen bevor wir wieder nach Konoha ziehen...dann

Kapitel 2

Dann hörte ich plötzlich Schreie aus der Richtung als ich mit meiner Mutter einkaufen war. Meine Mutter zückte zusammen und stellte sich beschützend vor mich. Alles wurde dunkelrot. Ich höre sofort etwas großes auf uns zukommen und renne schnell weg. Meine Mutter bemerkt es erst später. Ich bin schon längst hinter einer Ecke. Wo meine Mutter jetzt inzwischen ist weiß ich nicht. Langsam traue ich mich mit einem Auge aus der Ecke.. alles ist verwüstet. Ich sehe massenhafte Leichen am Boden..darunter auch.. meine Mutter! Für den ersten Moment bin ich geschockt, dann aber breche ich in Tränen aus und laufe zu ihrem leblosen Körper hin. Ich lege mich weinend auf sie und fange an zu beten.

NACH UNGEFÄHR 1 STUNDE...

Ich suche aufgelöst nach meinem Vater..vergeblich!

Kapitel 3

Verwirrt und völlig ohne Plan schlendere ich durch alle Straßen. Ich kenne mich nicht so gut aus in Sunahgakure. Trotzdem versuche ich nach meinem Vater zu suchen. Inzwischen ist es Nacht ich kann fast nichts sehen und alles ist ruiniert! Ich suche so viel ich kann aber keine einzige Menschenseele kann ich hier finden! Ich gebe auf. Für einen Moment ist alles still. es qualmt zwar noch alles aber es ist vollkommen still. Ich muss an Gaara denken. "Oh nein! er ist tot!" Schließlich gebe ich völlig auf und setze mich auf die Stadtmauer. Mein Lieblingsort, zum nachdenken. Wieder fällt mir Gaara ein. Ich weine die ganze Nacht durch und später in den Schlaf. Eine Weile geht es so bis ich von einem Vogel aufgeweckt werde. verträumt stehe ich auf:" was? was.. ist passiert?", grüble ich. Dann wieder erinnere ich mich. Traurig suche ich ein zerstörten Stand auf und bediene mich am Essen. Ich grille, koche und backe alles was ich sehen kann. Nun gehe ich zum Kazekageturm, ich wollte schon immer mal dort hin!

Die 1030 Treppen bewältigt stehe ich nun das erste Mal vor der Tür des Kazekagen. Ich höre ein Rascheln in dem Raum. Ich erschrecke! "Lieber sollte ich dort nicht hingehen!" sprach ich leise. "Hallo?", rief eine kalte Stimme aus dem Raum. Oh NEIN! Was soll ich tun? Schließlich...

Kapitel 4

..öffnete ich die Tür langsam. Meine schwitzigen Hände schlossen die Tür. Ich sah ihn eine Schriftrolle lesen. AAAAHH.. es ist Gaara! Er sah zu mir auf. "Kann ich dir helfen?", sprach er. "Gaara!", sagte ich. "Wer bist du?", er schaute mir fragend an. "Weißt du nicht mehr?", ich schaute zu Boden. "Nein. Kannst du mir da mal auf die Sprünge helfen?" "Ähm.. Ja! ich bin's Sayuri!" Seine Augen wurden groß. Er sprang auf und umarmte mich. "SAYURI! Dir habe ich soviel zu verdanken!", lachte er mich an. Nun ging er zwei Schritte zurück und musterte mich. Ich musterte ihn auch. Er sah verdammt gut aus, er hatte die gleichen Haare nur länger gewachsen und war größer und muskulöser.

Nur das, was mich überraschte war sein "Kanji" Zeichen auf seiner Stirn. Es sah so aus als ob er sich das eingeritzt hätte!

Ich wollte weinen aber..

Kapitel 5

Ich konnte meine Tränen noch unterdrücken. "Ich bin so froh das du noch lebst!", sagte ich erleichtert. "Ich auch!.. ich hatte die SO vermisst!", strahlte er. Plötzlich bemerkte ich meinen Teddy von damals auf seiner Fensterbank. "Oh, das glaube ich jetzt nicht,.. du hast ihn IMMERNOCHE!", blühte ich auf. "Oh ja! das war das einzige was ich noch von dir hatte.." Es wurde still. Es dauerte eine Weile aber dann bemerkte er auch seine Kette an mir. "Oh du hast die Kette auch noch!", sagte er. "Ich liebe sie!" Irgendwie hatte ich das Gefühl mich versprochen zu haben. Wir beide haben angefangen zu lachen. "Nun, was führt dich hier her?", fragte Gaara sanft. "Naja,.. als wir beschlossen hatten wieder nach Konoha zu ziehen, wollte mein Vater noch einmal in sein Büro zurück.. doch dann" Ich unterbrach meinen Satz und fing an zu weinen. Gaara streichelte mich sanft über meinen Rücken und tröstete mich: "Alles wird wieder gut!" "Nein, meine Eltern kann man nicht zurück holen!" Ich wusch mir meine Tränen aus dem Gesicht und schaute Gaara an. Er schaute mich auch an. Langsam wurde ich rot.. ohne es zu bemerken nur in meinem Bauch fing es sich an komisch abzuspielen. Wir schauten uns lange in die Augen. Ich bemerkte dass er nervös wurde und ebenfalls rot wurde! Schnell schaute ich zu Boden, jedoch spürte ich noch dass er mich ansah. "Willst du nach unten kommen", fragte er mich. Plötzlich riss jemand die Tür auf. Es war Temari, meine alte beste Freundin! "Gaara! Du weißt nieecchht.." sie schaute ein bisschen verunsichert: "Ähm.. hallo", sagt sie. "Hallo Temari!", brülle ich glücklich. "Weißt du nicht mehr..?" Sie scheint sich nicht mehr an mich erinnern zu können, aber das macht nichts! "Wer bist du?", fragte sie skeptisch. "Ich bin Sayuri!" "Sayuri, endlich!", sprach sie freundlich. Plötzlich rannte sie und umarmte mich herzlich. "Es tut mir Leid, dass ich dich nicht erkannt habe!", plauderte sie.. sie redete immer wie ein Wasserfall!:)

Kapitel 6

"Komm ich muss dir was zeigen!", redete sie weiter.. sie zog mich mit sich und das 2 Stunden lang. Am Ende kamen wir an dem Keller an. Ich sah zuerst nichts, dann aber eine Sammlung aus Puppen! Jemand muss hier wohl Puppenspieler gewesen sein. Aber keine normalen Puppen sondern in Menschengröße! "Das sind die Puppen meines Bruders, Kankuro!", erklärte Temari. Es war schon spät. Ich spürte immer und immer wieder Gaara in meiner Nähe. Er stand auf der Treppe und beobachtete mich. Er dachte wohl ich bemerke ihn nicht!

"So!", sagte Temari, "Willst du schon schlafen?" "Oh ja, natürlich!", antwortete ich müde. Sie brachte mich auf mein Zimmer ein dunkles großes Zimmer. Mindgrün gestrichen mit weißen, dünnen Vorhängen. "Hier, mach es dir gemütlich!", entgegnete Temari freundlich. "Vielen Dank!", dankte ich. Sie ging. schnell zog ich mich um und legte mich in mein Bett, ich konnte aber nicht einschlafen! Plötzlich klopfte es unten an der Tür. Ich ging langsam an und schaute durch den Spion. "Es war Kankuro!"

Fast hätte ich gedacht es wer ein Auftragskiller, weil er weiß im Gesicht angemalt war mit lila Muster. Er hatte außerdem nur schwarz an. Ich machte auf, erstmal schaute Kankuro mich geschockt an. "Sayuri? bist du das?", fragte er verblüfft. "Ja du Idiot, wer den sonst!", flüsterte ich. "Was zum Teufel machst du hier?", fluchte er. "Als ob dich das was angeht, außerdem eine lange Geschichte!, komm jetzt rein.. wieso kommst du erst jetzt?", fragte ich ihn. Ich war geschockt! "Ich hatte einen Überfall.. und erstmal musste ich gegen diese Mistkerle kämpfen um meine Einkäufe wieder zu kriegen!", sprach er vorsichtig. "Du darfst dass aber KEINEM weitererzählen! HÖRST DU!" "Ja verstanden!"

"Okay.. aber nun muss ich dir was anvertrauen!", ich wusste es wäre falsch aber es musste raus! "Ich glaube.. ich habe mich in Gaara verliebt!".."Was! In meinen Bruder? hahaha!" "Bitte sag es nicht weiter", flehte ich Kankuro an. "OKay, aber ich geh jetzt schlafen bis Morgen!" "Bis Morgen", flüsterte ich ihm noch hinterher.

Kapitel 7

Kankuro, Temari und Gaara waren jetzt am schlafen.. nagut ich kann aber nicht einschlafen! Also beschloss ich in die Küche zu gehen. OH was seh ich da? Gaara sitzt in der Küche und trinkt einen Tee. Er dreht sich um. "Hey Sayuri! Wieso bist du noch wach?", fragte er lächelnd. "Ach, ich konnte nicht einschlafen", antwortete ich beschämend. "Oh gut, ich dachte ich bin hier der einzige!", sagte er lustig. Wir beide lachten. Plötzlich war er wieder da, dieser Moment der Stille. Wiederschauten wir uns an. "Ich muss dir was sagen!", wir brachten es beide heraus. "Fang du an!", meinte ich. "Na gut!".."Du musst wissen das ich..ähm..Ich", er wird langsam rot und wird langsam nervös. "Ich...", ich kanns nicht rausbringen! Bestimmt sagt er gleich das er nur mit mir befreundet sein will!:(Plötzlich kommt er näher. Ich spüre das was faul ist! Er nimmt seine Hand an mein Gesicht und tut eine dunkelrote Strähne aus meinem Gesicht.. dann küssen wir uns!

Nachdem schauen wir uns an.. ich werde langsam rot er auch. Dann aber sagt er:" Ich liebe dich.." Ich lache erleichtert: "Ich dich auch!" Er kommt noch näher und nimmt seine Hände an meine Taille. Ich fasse ihn an sein Gesicht. Wir küssen uns und reden bis zum Morgengrauen. Wir haben soviel Gemeinsam! Er bringt mich zum Lachen und sagt mir jede halbe Stunde wie sehr er mich liebt und beschützen wird bis zu seinem Tod.

Plötzlich stehen wir uns ganz nahe! er nimmt mich bei der Hand und führt mich nach draußen! Dort ist es dunkel nur der Halbmond funkelt. Wir spazieren und reden bis wir eine große Mauer über der gesamten Stadt erreicht haben.. die STADTMAUER!

Mein Lieblingsort zum zurückziehen, sein s war es auch! Wir saßen auf der Mauer bis zum Morgen und schauten uns die Sterne an..dann fasste er mein Bein und schaute mich an: "Du bist das beste was mir je passieren konnte!" Ich hatte nur einen Gedanken: "Ich konnte nicht mehr ohne Gaara leben! das steht fest!"

"Hallo? könnt ihr mal aufwachen!"

Ich wachte langsam auf.. Temari und Kankuro standen vor uns mit Tee und Pfankuchen! Erst eine Sekunde später bemerkte ich das ich auf dem Bein von Gaara liege, wir beide sind wohl auf der Stadtmauer eingeschlafen!

Auch Gaara steht nach einer Weile auf, wir sind schon zu Hause!

Noch vermüdet und glücklich kommt er langsam auf den Tisch zu. "Guten Morgen!", ruft er verschlafen. "Guten Morgen!", rufen wir alle und lachen. Er setzt sich neben mich.

"Na, Sayuri?.." Was ist Gaara?", frage ich?

Er antwortet: "Ich liebe dich!".."Du Vollidiot!", sage ich lachend und lehne mich verliebt an seine Schulter...